

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENSDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM

Stübenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
Landesverband Berlin,
- LANDESVORSITZENDER -
HERRN JAN STÖSS

Blumberger Damm 15B

1 2 6 8 5 B e r l i n

Eichwalde, den 17. Oktober 2015

• Az.: Io +..EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom 7. Oktober 2015

B E R - P r o j e k t - R e c h t s l a g e ,

Ihr MORGENPOST-Interview vom 4. Oktober 2015;

N a c h t r a g zum Schreiben vom 7.10.2015

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

da Ihrerseits bisher eine Antwort noch aussteht, die Presse wohl glaubt, daß aufgrund des rechtswidrigen "Begleitgesetzes des Landes Brandenburg zum Landesplanungsvertrag" den Initiatoren des Volksbegehrens gegen die 3. Start- und Landebahn den "Wind aus den Segeln" genommen wurde und mit dem Veröffentlichen einer heutigen umfangreichen "ernüchternden Zwischenbilanz" dies noch bestärken zu können, während zwei für das BER-Projekt wesentliche EU-Entscheidungen am 14. Oktober 2015 nur "IN KÜRZE" in wenigen Zeilen ohne Kommentierung wiedergegeben wurden (A n l . 1), sehe ich mich veranlaßt, Ihnen die Presse-Erklärung vom 16. Oktober 2015, BER: Gerechtfertigte Chaoswarnung mit falscher Begründung. ... " (A n l . 2) anliegend zu übersenden.

Sie können daraus ersehen, daß seitens EUGH, EU-Kommission und Petitionsausschuß des Europäischen Parlamentes wesentliche Entscheidungen getroffen wurden, welche als geeignet erscheinen, dem marktmißbrauchsrelevanten Tagtraumdenken von für das BER-Projekt verantwortlichen Politikern, Wirtschaftlern und Planern den Spiegel der rauhen Wirklichkeit rechtsrelevanter Fakten vorzuhalten und sie auf den Boden der Tatsachen zurückzuführen.

Bei der Lektüre wünsche ich Ihnen deshalb viele neue Erkenntnisse sowie Anregungen für Ihr sachgerechtes Handeln.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Briese 2 Anlagen

Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

- 1969-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftsthemen in zwei Wirtschaftssystemen
- 1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß, Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte, Fachschule für Schwermaschinenbau und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektronik-Technologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Sekt. Elektronik
- 1973-75 Diplomierung und Promotion als Experte mit Untersuchungen zur Systematisierbarkeit von Entwurfsprozessen aller Art mit Hilfe von heuristischen, Simulations- und algorithmischen Programmen;
- 1972, 1974 Fachpreisträger und Humboldtpreisträger der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer Grundstofffragen im DEUTSCHEN HILFESOND (DHS) Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des Landessozialisten Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
- 1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende Standardisierung/Normung
- 1994 Bauleitplaner
- um 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Feststofftoleranzen" mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter Maßabweichungen für Typen, Sorten und Gängen für Duroplast-Feststoffteile, PLASTIE UND KAUSCHUK
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus zum Austausch Plastverarbeitung (Verhinderung der Einführung des sojetischen Ost-Toleranz- und Passungssystems zugunsten der Einführung des internationalen ISA/ISO-Toleranz- und Passungssystems
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik in der Volkswirtschaft i.A. des ASW Berlin (Teil1: Ermittlung erforderlicher Aufgaben für Forschung/Entwicklung und Standardisierung, Teil2: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan, Kosten-Nutzen-Analyse) mit den Co-Autoren Dr. Wilfried Schaeff, Zentrallaboratorium für Kunststoffverarbeitung Leipzig und Dipl.-Phys. Dieter von Straußitz, TU Dresden
- 1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz (statist. Methode) zu arithmetischer Toleranz (worst-Case-Methode) für Halbleitern zur Erzielung von Fertigungskostenminimierung durch größere Bestmiltoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastifizierungsprozesses von Duroplastfeststoffen aus Abschleiß-Heißleit-Verteilungen, Eröffnungsvertrag der Sektion Kunststoffverarbeitung einer der internationalen Fachtagungen PLASTIKTAGE der Kammer der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Fünfjahresplans der Sojetunion im Rahmen des Promotionsverfahrens, Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus (Verhinderung der Einführung der sojetischen Zuverlässigkeitsmethoden in der Maß-, Steuer- und Regelungs-technik)
- 1980 Dissertationskurzfassung in FENGGEBÄUDETECHNIK 29(1980) H.4 S.182
- Jan.1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft mit ökonomischen Stimuli über NEUES FORM in Zentralen Runden Tisch und Regierung
- 1996/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer (Spekulations-Dispflug) und eines neuen Bretton-Woods-Abkommens (feste Wechselkurse) an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages zur Beilegung von Globalisierungsproblemen noch vor der EURO-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Brutto sozialproduktes (BSP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den Beitritt zur EURO-Zone an die Bundesregierung und an die Landesregierung Brandenburg
- 2003-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für die Beilegung der Welt-Finanz- und -Wirtschafts-Krise sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Erneuerungsprozesses Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge, Vorschläge, Ausarbeitungen und Presse-Informationen und -Beiträgen im Rahmen der EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENSDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM (vgl. <http://berlin-brandenburg-zi.de> sowie www.eichwalde.com und www.bvib-ev.de)